

triebe und ihre Gesellschafter hinsichtlich der Tätigkeitsvergütung¹⁹⁴, Einzelhändler und Gastwirte, die einen Kommissionsvertrag abgeschlossen haben¹⁹⁵ (s. Rz. 8-12 zu Art. 14), sowie für Mitglieder von Rechtsanwaltskollegien¹⁹⁶ (s. Rz. 9-16 zu Art. 102).

3. Hinsichtlich der Erbschaftsteuer bestimmte zusätzlich zu Art. 120 Abs. 3 der Art. 22 Abs. 2 Satz 2 der Verfassung von 1949, daß der Anteil des Staates am Erbe durch Gesetz bestimmt wird. Eine entsprechende Bestimmung fehlt in der Verfassung von 1968/1974. Es gilt weiterhin das Erbschaftsteuergesetz vom 22.8.1925¹⁹⁷. Doch wurden Steuerklassen, Freibeträge und Steuersätze wesentlich verändert¹⁹⁸. Die Progression wurde erheblich verstärkt. Die Erbschaftsteuer hat fast konfiskatorischen Charakter (Adalbert Kitsche, Das Steuersystem, S. 108).

4. Die Grundsteuer und die Grunderwerbsteuer werden nach den vor 1945 geltenden Bestimmungen erhoben, jedoch mit Modifikationen^{199 200}. Entsprechendes gilt für die Vermögensteuer.

duktionsgenossenschaften werktätiger Fischer und ihre Mitglieder vom 6. 8. 1959 (GBl. I S. 653); Gesetz über die Besteuerung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks und ihrer Mitglieder - PHG-Steuergesetz - vom 30. 11. 1962 (GBl. I S. 119) mit Durchführungsbestimmungen vom 4. 12. 1962 (GBl. II S. 777), vom 25. 11. 1964 (GBl. II S. 935), vom 14. 11. 1966 (GBl. II S. 813), vom 14. 8. 1969 (GBl. II S. 454) und vom 23. 12. 1969 (GBl. II S. 731 und 733); ab 1. 1. 1971: Verordnung über die Besteuerung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks vom 15. 12. 1970 (GBl. II S. 683).

194 Verordnung über die Besteuerung der halbstaatlichen Betriebe und ihrer Gesellschafter vom 7. 1. 1960 (GBl. I S. 29), Anordnung vom 5. 2. 1960 (GBl. Sdr. Nr. 312), Durchführungsbestimmungen vom 24. 2. 1960 (GBl. I S. 158), vom 14. 11. 1966 (GBl. II S. 811), vom 14. 8. 1969 (GBl. II S. 453) und vom 23. 12. 1969 (GBl. II S. 723).

195 Verordnung über die Besteuerung der Kommissionshändler vom 24. 12. 1959 (GBl. 1960 I, S. 19), Durchführungsbestimmungen vom 19. 1. 1960 (GBl. I S. 74), vom 27. 5. 1961 (GBl. II S. 207) und vom 15. 12. 1970 (GBl. II S. 690); Zweite Verordnung über die Besteuerung der Kommissionshändler vom 15. 12. 1970 (GBl. II S. 689); § 16 Verordnung über die Tätigkeit privater Einzelhändler und Gastwirte als Kommissionshändler des sozialistischen Einzelhandels - Kommissionshandelsverordnung - vom 26. 6. 1966 (GBl. II S. 429), Durchführungsbestimmungen vom 15. 4. 1976 (GBl. I S. 221) und vom 12. 11. 1976 (GBl. I S. 503).

196 § 1 Verordnung über die Bildung von Kollegien der Rechtsanwälte vom 15. 5. 1953 (GBl. S. 725) i.d.F. der Änderungsverordnung vom 18. 3. 1954 (GBl. S. 311); Durchführungsbestimmungen vom 31. 5. 1953 (GBl. S. 769), vom 28. 8. 1953 (GBl. S. 957), vom 5. 9. 1953 (GBl. S. 994), vom 23. 4. 1956 (GBl. I S. 402), vom 11. 7. 1956 (GBl. I S. 596).

197 RGBl. I S. 320.

198 24. Durchführungsbestimmung zur Steuerreformverordnung - Erbschaftsteuer - (ErbStDB 1957) vom 29.4.1957 (GBl. I S. 309); Neufassung des Erbschaftsteuergesetzes vom 18. 9. 1970 (GBl. Sdr. Nr. 678).

199 Verordnung zur Änderung und Ergänzung von Vorschriften über die Erhebung der Grundsteuer vom 3. 2. 1955 (GBl. I S. 128), 2. Verordnung dazu vom 22. 9. 1960 (GBl. I S. 528); Neufassung des Grundsteuergesetzes und des Grunderwerbsteuergesetzes vom 18. 9. 1970 (GBl. Sdr. Nr. 676 und 677).

200 Anordnung über die Neuveranlagung der Vermögensteuer vom 28. 12. 1964 (GBl. 1965 II, S. 19); Neufassung des Vermögensteuergesetzes vom 18. 9. 1970 (GBl. Sdr. Nr. 675). Die Bewertung erfolgt nach dem Bewertungsgesetz i.d.F. vom 18. 9. 1970 (GBl. Sdr. Nr. 674).